

Peter Amann

Handbuch für individuelles Entdecken



# Apulien

## Gargano, Salento



TIPPS

### Majestätisches Achteck:

Friedrichs II. Castel del Monte fasziniert und gibt bis heute Rätsel auf | 193

### Steinhütten mit UNESCO-Prädikat:

die Trulli im Valle d'Itria | 239, 242, 249

### Abtauchen ins Paradies:

die Isole Trémiti sind ein Adria-Traum im türkisblauen Meer | 29

### Pasta in der Kasbah:

in Bari vecchia werden die Orecchiette-Nudeln noch auf offener Straße gemacht | 167

### Kappadokien in Apulien:

byzantinische Höhlenstädte und Felskirchen in Massafra und Mottola | 319, 326

### Bilderbücher der Antike:

die Daunier-Stelen im Kastell von Manfredonia und die griechischen Vasen von Ruvo di Puglia | 91, 207

### Trance-Rhythmen im Salento:

auf Sommerfesten ist Tarantella angesagt, z.B. auf der Notte della Tarantata | 396, 453

### Kosmos aus kleinen Steinchen:

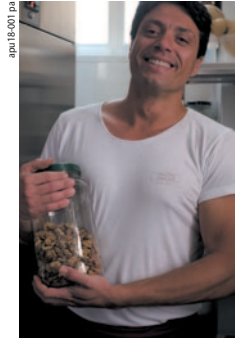
das Bodenmosaik in der Kathedrale von Otranto | 369

REISE Know-How-Verlag Peter Rump | Bielefeld



Unterwegs mit REISE Know-How: Mehr wissen, mehr sehen, mehr erleben

## Apulien mit Gargano und Salento



„Unsere Absicht ist aber in diesem Buch, das,  
was da ist, auch so zu zeigen, wie es ist.“

*Friedrich II. von Hohenstaufen,*  
„Von der Kunst mit Vögeln zu jagen“

## Impressum

Peter Amann

REISE KNOW-HOW Apulien mit Gargano und Salento

erschienen im

REISE KNOW-HOW Verlag Peter Rump GmbH  
Osnabrücker Str. 79, 33649 Bielefeld

© REISE KNOW-HOW Verlag Peter Rump GmbH  
2004, 2006, 2008, 2011, 2013, 2016

**7., neu bearbeitete und aktualisierte Auflage 2018**

Alle Rechte vorbehalten.

### Gestaltung

Umschlag: Günter Pawlak, Peter Rump (Layout);

Michael Luck (Realisierung)

Inhalt: Günter Pawlak (Layout);

Michael Luck (Realisierung)

Fotonachweis: alle Bilder von Peter Amann  
mit Ausnahme von S. 20 (Adelmo Sorci)

Titelfoto: Peter Amann (Motiv: Monte Sant'Angelo – mit  
einem Fiat 500 kommt man beinahe in den Himmel)

Karten: Catherine Raisin, Thomas Buri, der Verlag

**Lektorat:** Michael Luck

**PDF-ISBN 978-3-8317-4548-7**

Dieses Buch ist erhältlich in jeder Buchhandlung  
Deutschlands, der Schweiz, Österreichs, Belgiens  
und der Niederlande.

Wer im Buchhandel trotzdem kein Glück hat,  
bekommt unsere Bücher auch über unseren

**Büchershop im Internet:**

**[www.reise-know-how.de](http://www.reise-know-how.de)**

Wir freuen uns über Kritik, Kommentare  
und Verbesserungsvorschläge, gern auch  
per E-Mail an [info@reise-know-how.de](mailto:info@reise-know-how.de).

Alle Informationen in diesem Buch sind  
vom Autor mit größter Sorgfalt gesammelt  
und vom Lektorat des Verlages gewissenhaft  
bearbeitet und überprüft worden.

Da inhaltliche und sachliche Fehler nicht  
ausgeschlossen werden können, erklärt der  
Verlag, dass alle Angaben im Sinne der  
Produkthaftung ohne Garantie erfolgen  
und dass Verlag wie Autor keinerlei  
Verantwortung und Haftung für inhaltliche  
und sachliche Fehler übernehmen.

Die Nennung von Firmen und ihren Produk-  
ten und ihre Reihenfolge sind als Beispiel  
ohne Wertung gegenüber anderen anzuse-  
hen. Qualitäts- und Quantitätsangaben sind  
rein subjektive Einschätzungen des Autors  
und dienen keinesfalls der Bewerbung von  
Firmen oder Produkten.





Peter Amann

# APULIEN MIT GARGANO UND SALENTO

## Vorwort

Apulien wird man nur im Plural gerecht! Kein Zufall, dass in Italien häufig von „le Puglie“ die Rede ist. Dieser Reiseführer hilft, **neun völlig unterschiedliche Urlaubsregionen** zu entdecken, die das verbreitete Vorurteil, Apulien sei historisch zwar sehr bedeutsam, landschaftlich jedoch eintönig, im ersten Fall bestätigen und im zweiten Fall gründlich widerlegen. Der Gargano, der als Nationalpark geschützte Sporn des italienischen Stiefels, die Trémiti-Inseln, der brettebene Tavoliere di Foggia, die in idyllischer Abgeschiedenheit liegenden Hügel des Subappennino dauno, alte Hafenstädte voller Leben, Olivenhaine so weit das Auge blickt, die karge Murgia –

seit 2004 ebenfalls Parco Nazionale – und *Friedrichs II.* Castel del Monte, das verwunschene Trulli-Tal Valle d'Itria, die weiße Stadt Ostuni, der Barocktriumph Lecce und die antike Weltstadt Táranto, das Keramikstädtchen Grottaglie und das „Kappadokien“ Apuliens von Massafra und Móttola, am Stiefelabsatz der pulsierende Salento, 800 Kilometer tolle Küste und 300 Sonnentage im Jahr – das alles und noch viel mehr ist Apulien!

**Apulien ist steinreich!** Harter Kalkfels prägt die atemberaubenden Steilküsten, die tiefen Talschluchten und fantastischen Karsthöhlen der Murgia und lieferte als helle Pietra di Trani das Baumaterial für himmelstürmende Kathedralen, imposante Kastelle, märchenhafte Trulli, kilometerlange Lesesteinwälle, das glatt geschliffene Straßenpflaster der Städte und die Nuova Chiesa des *Renzo Piano* in San Giovanni Rotondo. Die weiche *Pietra di Lecce* ermöglichte erst die barocken Fantasien von Lecce, Nar-

Castel del Monte



dò und Martina Franca und den verspielten Jugendstil der Villen im Salento.

**Apulien hat ein langes Gedächtnis!**

Der *Uomo di Altamura* ist 200.000 Jahre alt, 70 Millionen Jahre zählen die versteinerten Spuren von Dinosauriern ebenfalls bei Altamura. Steinzeitmenschen schmückten Grotten im Gargano und Salento, aus der Bronze- und Eisenzeit stammen Dolmen und Menhire, wie man sie sonst nur aus der Bretagne oder England kennt.

**Apulien macht Musik!**

Tarantella ist Apuliens bekanntester Musikexport und dank der *movida salentina* sind die heißen Rhythmen längst als World Music in allen Ohren. Keine *fiesta* ohne *banda*, und in Italien kein Geheimnis – die besten Blaskapellen kommen aus Apulien. Auch *Farinelli*, der berühmte Kastrat, erblickte das Licht der Welt in Apulien!

**Apulien liegt an der Grenze von Orient und Okzident!**

Geschichte und Vergangenheit, Küche, Kultur und Lebens-

art der Menschen, Sprache und Musik bauen Brücken zwischen Europa und dem Orient. An klaren Tagen lassen sich über die Adria hinweg die Küsten Dalmatiens, Albaniens und Griechenlands erkennen.

**Apulien macht Lust!** Lust auf Entdeckungen, Lust auf Leben, Lust auf Essen und Trinken, Lust auf Sonne und Baden, Lust auf *dolce far niente*, Lust auf Italien, Lust wiederzukommen.

**Apulien macht glücklich!** Wenn es zutrifft, dass Pasta essen glücklich macht, dann ist das *orechiette*-Land Apulien das Paradies auf Erden. In vielen Orten und sogar in der Provinzhauptstadt Bari werden die Nudeln noch auf offener Straße geknetet.

**Apulien liegt im Trend!** Das gilt vor allem für den Salento, der sich täglich neu erfindet und dabei auf seine alten Wurzeln stößt.

**Treffen die Vorurteile, Klischees und Sehnsuchtsbilder zu?** Wie sieht der Blick hinter die Kulissen aus? Dieser Reiseführer gibt Antworten, wirft neue Fragen auf, begleitet mit zuverlässig recherchierten praktischen Tipps, legt Fahrten und macht Lust auf eigene Entdeckungen auch weitab vom Massentourismus. Der Reiseführer liefert Lesestoff während einer Studienreise oder eines Strandurlaubs, doch wendet er sich vor allem an jene, die mit allen Sinnen das Land und seine Menschen kennenlernen möchten. „Das Geheimnis des Glückes ist die Neugier“, verrät *Norman Douglas*, Autor der „Reisen in Süditalien“. In diesem Sinne – *buon viaggio!*

Peter Amann  
München, Mai 2018



# Inhalt

Vorwort	4
Verzeichnis der Exkurse	9
Kartenverzeichnis	10
Wandervorschläge	10
Dieser Reiseführer und gute Gründe, nach Apulien zu reisen	11
Die Regionen im Überblick	12
Apulien – das Beste auf einen Blick	16
Fünf Orte zum Staunen	18
Fünf Orte zum Schlemmen	19

## 1 Tércmoli und Isole Trémiti 20

Tércmoli (Region Molise)	23
Isole Trémiti	29
Isola di San Nicola	31
Isola di San Dómino	37

## 2 Gargano und Golfo di Manfredónia 44

Lésina und Lago di Lésina	48
Monte d'Élio und Lago di Varano	51
Rodi Gargánico	53
Ischitella	55
Vico del Gargano	56
Foresta Umbra	58
Pèschici	60
Vieste	66
Mattinata	75
Monte Sant'Angelo	80
San Giovanni Rotondo	86
San Marco in Lámis	88
Rignano Gargánico	89
Manfredónia und Siponto	91
Margherita di Savóia	95

## 3 Tavoliere di Foggia und Subappennino dauno 98

Foggia	102
Lucera	109
Castel Fiorentino	116
Troia	117
Biccari	121
Roseto Valfortore	121
Orsara di Puglia	123
Bovino	125
Sant'Agata di Puglia	129
Ascoli Satriano	130
Herdonia (Ordonia)	134

## 4 Costa di Bari 136

Barletta und Canne della Battaglia	139
Trani	148
Biscèglie	154
Molfetta	157
Giovinazzo	161
Bari	164
Polignano a Mare und San Vito	178
Monòpoli	181

## 5 Terra di Bari 186

Ándria	190
Castel del Monte	193
Canosa di Puglia	199
Minervino Murge	205
Ruvo di Puglia	207
Bitonto	211
Gravina in Puglia	215
Altamura	223
Gioia del Colle	229
Conversano	232

<b>6</b>	<b>Valle d'Itria – das Trulli-Tal</b>	<b>238</b>	<b>9</b>	<b>Lecce und der Salento</b>	<b>344</b>
	Castellana Grotte	241		<b>Lecce</b>	<b>349</b>
	Putignano	245		<b>Salento – die adriatische Seite</b>	<b>362</b>
	Noci	247		Abbazia S. Maria di Cerrate	362
	Alberobello	249		San Cataldo, Le Cesine und Acáia	363
	Locorotondo	253		Laghi Alímíni	365
	Martina Franca	256		Ótranto	367
	Cisternino	263		Porto Badisco	376
	Fasano und Egnazia	266		Santa Cesarea Terme	379
				Castro	381
				Tricase Porto	383
				Santa Maria di Léuca	385
<b>7</b>	<b>Brindisi und Ostuni</b>	<b>272</b>		<b>Salento – Tavoliere di Lecce und Murge Salentine</b>	<b>389</b>
	Brindisi	275		Salice Salentino	389
	Mesagne	286		Copertino	389
	San Vito dei Normanni	286		Nardò und Galàtone	393
	Ostuni	287		Galatina	395
	Céglie Messápica	297		Maglie	402
	Francavilla Fontana	300		Muro Leccese	404
	Ória	301		Poggiardo und Vaste	406
				Alézió	409
				Casarano	410
				Ugento	411
				Presicce	413
				Spécchia, Tricase und Andrano	414
				Patù	416
<b>8</b>	<b>Táranto und Murge Tarantine</b>	<b>304</b>		<b>Salento – Grecìa Salentina</b>	<b>417</b>
	Táranto	308		<b>Salento – die ionische Seite</b>	<b>421</b>
	Massafra	319		Porto Cesáreo	421
	Móttola	326		Porto Selvaggio	
	Castellaneta	331		und Santa Maria al Bagno	424
	Laterza	332		Gallípoli	426
	Ginosa	334			
	Grottaglie	335			
	Matera (Region Basilikata)	336			
	Manduria und S. Pietro in Bevagna	340			



<b>10</b>	<b>Praktische Reisetipps A–Z</b>	<b>436</b>		
	Anreise	438	Notrufe	461
	Bekleidung und Ausrüstung	443	Öffnungszeiten, Eintrittsgelder	462
	Diplomatische Vertretungen	443	Post	463
	Drogen	444	Rauchen	464
	Einkaufen	444	Reisedokumente	464
	Elektrizität	445	Reisende mit Handicap	464
	Essen und Trinken	445	Reisen in Apulien	464
	Feste und Feiertage	450	Reisewetter und Reisezeit	470
	Geld	451	Sport und Strände	470
	Gesundheit	455	Sprache	472
	Haustiere	456	Tabacchi	473
	Informationen	456	Telefon	473
	Internet	457	Trinkgeld	473
	Kriminalität und Sicherheit	459	Unterkunft	474
	Landkarten und Stadtpläne	460	Versicherungen	479
	Mit Kindern unterwegs	460	Wandern und Radfahren	480
			Zeit	483
			Zeitung	483
			Zoll	483

## Wichtige Hinweise

**MEIN TIPP:** steht für **spezielle Empfehlungen** des Autors nach persönlichem Geschmack.

■ **Nicht vergessen!** Diese Tipps erkennt man an der **gelben Hinterlegung**.

■ Die **Internet- und E-Mail-Adressen** in diesem Buch können in Ausnahmefällen – bedingt durch den Zeilenumbruch – so getrennt werden, dass ein Trennstrich erscheint, der nicht zur Adresse gehören muss!

4 Die **Ziffern** in den farbigen Kästchen bei den **praktischen Informationen zu den Orten** verweisen auf den jeweiligen Legendeneintrag im entsprechenden Stadtplan.

■ **Updates nach Redaktionsschluss:** Auf der Produktseite dieses Reiseführers im Internet-shop des Verlages finden sich zusätzliche Informationen und wichtige Änderungen.

## 11 Land und Leute 484

Geografie und Geologie	486
Klima	489
Flora	489
Fauna	490
Natur- und Umweltschutz	491
Wirtschaft und Politik	494
Geschichte	497
Kunst und Kultur	507
Küche und Wein	515

## 12 Anhang 522

Glossar	524
Lesen	526
Hören	531
Sehen & Hören	534
Sprachhilfe Italienisch	536
Register	543
Der Autor	552

# Exkurse

## Térvoli und Isole Trémiti

Ein trojanischer Held in Apulien 34

## Gargano und Golfo di Manfredonia

Fischen mit dem Trabucco 61

Wunderbare Welt der Meeresgrotten 73

Padre Pio – Wunder über Wunder 87

Strandvergnügen all'italiano 95

## Tavoliere di Foggia und Subappennino dauno

Nichts ist sonderbarer als diese Tratturi / von F. Gregorovius 107

Das Falkenbuch Friedrichs II. 108

Die Sarazenenstadt Friedrichs II. / von E. Peterich 115

## Costa di Bari

13 gegen 13, Italien – Frankreich 1:0 145

Nächster Halt, Archäologie 147

Ein Heiliger wie auf Bestellung 152

Das Wirtschaftswunder des Heiligen Nikolaus 166

## Terra di Bari

Wo Friedrich II. Urlaub machte 198

Goldgräberstimmung in Ruvo / von F. Gregorovius 210

Die Landreform des Alcide De Gasperi 218

Parco Nazionale dell'Alta Murgia – Steinwüste, Blütenmeer, Dinos 222

## Valle d'Itria – das Trulli-Tal

Trulli – vom Steuertrick zur Touristenattraktion 242

Wie zu Hause in Martina Franca 260

## Brindisi und Ostuni

Via Appia – alle Straßen kommen aus Rom 276

## Taranto und Murge Tarantine

Die Kapuzenmänner von Taranto 308

Purpur, Gold und Muschelseide 318

Wenn ein Mann eine Frau will, nimmt er sie sich 330

Matera – Höhlenstadt mit UNESCO-Prädikat 336

Warum in Grottaglie die Frauen einen Schnurrbart tragen 338

## Lecce und der Salento

In Lecce sind die Heiligen von Pappe 352

Barocco leccese 355

Die ganze Welt zu Füßen 372

Steinzeitkunst im Verborgenen 377

Der fliegende Mönch / von N. Douglas 390

Musiktherapie und Spinnentanz 396

Dolmen, Menhire, Specchie – Steinzeit im Salento 401

Caso Aldo Moro 402

Die Oliven brennen 408

Aus dunklen Kavernen Licht für Europas Metropolen 430

## Praktische Reisetipps A–Z

Masseria – Landurlaub auf die feine apulische Art 477

## Land und Leute

Mafia made in Puglia 495

Libera Terra Puglia 495

Wasser für Apulien 496

Daunier, Peuketier und Messapier 498

Go west! 500

Bohemund I., Prinz von Tarent und Fürst von Antiochia 502

Mamma, li turchi! 506

Öl – das „flüssige Gold“ Apuliens / von C. Schinharl 516

Apuliens Weine – Masse und Klasse / von V. D'Orta und P. Amann 520

## Karten

<b>Apulien/Nordwesten</b>	<b>Umschlag vorn</b>	
<b>Apulien/Südosten</b>	<b>Umschlag hinten</b>	
Die Regionen im Überblick		12

<b>Térmoli und Isole Trémiti</b>	<b>22</b>
Isole Trémiti	32
Térmoli	24

<b>Gargano und</b>	
<b>Golfo di Manfredonia</b>	<b>46</b>
Vieste	68

<b>Tavoliere di Foggia</b>	
<b>und Subappennino Dauno</b>	<b>100</b>
Foggia	104
Lucera	110

<b>Costa di Bari</b>	<b>138</b>
Bari	168
Barletta	142
Molfetta	158
Monòpoli	182
Trani	150

<b>Terra di Bari</b>	<b>188</b>
Altamura	226
Ruvo di Puglia	209

<b>Valle d'Itria</b>	<b>240</b>
Egnazia/Parco Archeologico	269
Martina Franca	258

<b>Brindisi und Ostuni</b>	<b>274</b>
Brindisi	278
Ostuni	290

<b>Taranto und Murge Tarantine</b>	<b>306</b>
Massafra	320
Massafra – Monte S. Elia	325
Taranto	310

<b>Lecce und der Salento</b>	<b>346</b>
Gallipoli	428
Lecce	350
Ótranto	370

## Wandervorschläge

Bosco delle Pianelle	262
Bosco di Tricase	416
Bosco Selva	253
Bosco Vetruscilli – Monte Stillo	123
Canaloni di Porto Badisco	378
Castel del Monte	199
Duna di Lésina – Bosco Isola	51
Foresta di Mercadante	229
Foresta Umbra	59
Gravina di Laterza	334
Gravina di Petruscio	331
Isola di San Dómino	43
Monte Calvo	88
Monte Càlena	66
Monte Cornacchia	121
Monte d'Elío	52
Monte Pucci	66
Monte S. Elia	324
Monte Sacro	78
Monte Sannace	232
Monte Saraceno	79
Pianoro di San Nicola	37
Pineta di Ugento	413
Pineta Mari Rossi	409
Punta di Manaccora	66
Riserva Naturale Le Cesine	365
Spaggia di Vignanotica	80
Torre del Serpe – Capo d'Ótranto	376
Torre dell'Alto – Porto Selvaggio	426
Torre Guaceto	297
Vallone di Pulsano	85

# Dieser Reiseführer

## und gute Gründe, nach Apulien zu reisen

Das Herz dieses Reiseführers sind die **Ortskapitel**, in denen – immer auch mit aktuellem Bezug – klassische und weniger bekannte Sehenswürdigkeiten beschrieben werden. Die Provinzhauptstädte Foggia, Bari, Brindisi, Táranto und Lecce werden ebenso ausführlich vorgestellt wie über 80 weitere Orte an der Küste und im Landesinneren.

Die **Einteilung in neun regionale Kapitel** folgt geografisch-historischen Landschaftsgrenzen und stellt Urlaubsgebiete von sehr unterschiedlichem Charakter vor. Apulien ist seit der Steinzeit ein **Kulturland** und hat viel mehr als großartige romanische Kathedralen, Stauferkastelle und weltberühmte Trulli zu bieten. Der kulturelle Aufbruch, der Süditalien seit einigen Jahren erfasst hat, ist auch in Apulien angekommen. Alte Städte sprühen vor neuer Vitalität. Besonders lebendig ist die Szene im Salento, und Lecce gibt hier den Ton an.

Die **schönsten Küsten- und Strandabschnitte** kommen ebensowenig zu kurz wie konkrete Empfehlungen für den Aktivurlaub. Taucherbrille, Schnorchel und Flossen gehören genauso ins Gepäck wie Surfbrett, Fahrrad und Wanderschuhe. Die **landschaftliche Vielfalt** Apuliens lernt man am besten mit dem Rad oder zu Fuß kennen. Etwa 20 Wanderungen führen durch reizvolle Naturschutzgebiete.

Am Ende der Ortsbeschreibungen finden sich jeweils aktuell recherchierte **praktische Reisetipps**: Infobüros, Verkehrsverbindungen, Feste und Festivals, Einkaufstipps, Badestrände und Sportmöglichkeiten. Die besprochenen Unterkünfte wurden persönlich ausgewählt und bieten ein möglichst brei-

tes Spektrum. Familiengeführten Hotels, Bed & Breakfast und Agriturismo wurde dabei der Vorzug gegeben. Eine Vorliebe des Autors und seiner Freunde für den Reichtum der Mezzogiorno-Küche spiegelt die große Auswahl der empfohlenen Lokale und Weinkellereien wider.

**Exkurse** liefern Hintergrundinformationen und bieten (hoffentlich) unterhaltsamen Lesestoff.


### Preiskategorien

■ **Übernachten:** Durchschnittliche Preise für ein Doppelzimmer mit Bad/Dusche und Frühstück (DZ/F). I.d.R. kosten Einzelzimmer (EZ/F) 60–70% des Doppelzimmerpreises:

- ① bis 50 €
- ② 50–90 €
- ③ 90–180 €
- ④ ab 180 €

■ **Gastronomie:** Durchschnittliche Kosten für eine Mahlzeit bestehend aus Antipasto, Primo und Secondo im Restaurant bzw. einer Pizza, jeweils ohne Getränke:

- ① bis 20 €
- ② 20–35 €
- ③ 35–60 €
- ④ ab 60 €

 Mit dem Schmetterling werden Betriebe in Hotellerie und Gastronomie hervorgehoben, die sich durch ihre **baubiologische Ausrichtung** und/oder **Anbau und Verwendung lokaler Bio-Produkte** und/oder **Pflege regionaler Küche** auszeichnen oder sich anderweitig für einen ethisch korrekten und **nachhaltigen Tourismus** einsetzen.



## Die Regionen im Überblick

### 1 Términi und Isole Trémiti | 20

Der Mini-Archipel im Norden des Gargano ist kein Geheimtipp mehr. Im Hochsommer sind die Traum-Inseln dem Ansturm italienischer Tagestouristen ausgesetzt. Von Mai bis Juni und wieder ab September geht es auf den Trémiti jedoch immer noch recht beschaulich zu. Auf **San Nicola** (S. 31) erhebt sich eine eindrucksvolle mittelalterliche Abtei. Glaubt man der Legende, befindet sich auf der Insel auch das Grab des griechischen Troja-Helden *Diomedes*. Im Altertum hielt man die hier nistenden Sturmtaucher für die in Vögel

verwandelten Seelen seiner Gefährten. **San Dómino** (S. 37), mit gerade 2 km<sup>2</sup> die größte der Inseln, ist die landschaftlich reizvollste und ein Wassersportmekka mit grandiosen Tauchgründen. Eine Reihe von unbewohnten Eilanden kann mit Ausflugsbooten oder dem Kajak erkundet werden. Seit 1989 schützt die Riserva Marina die Unterwasserflora und -fauna, 1996 wurde der Archipel zum Teil des Parco Nazionale del Gargano erklärt. In der neapolitanisch gefärbten Inselküche regieren frischer Fisch und Meeresfrüchte!

## 2 Gargano und Golfo di Manfredonia | 44

Der Gargano ragt als gewaltiges Vorgebirge in die Adria. 1991 wurde der „Stiefelsporn“ zum Nationalpark erklärt und ist mit umwerfend schönen Küsten und charmanten mittelalterlichen Orten eines der beliebtesten Feriengebiete der Region. Jeden Tag kann man sich aufs Neue zwischen Erholungs- und Aktivurlaub entscheiden. Die tollen Strände

mes Picknick vor oder suchen im Herbst Steinpilze. Auf einer Fläche, die knapp 1% des nationalen Territoriums entspricht, kommen im Gargano 40% aller Pflanzenarten Italiens vor, alleine 85 Orchideen. Von der Verehrung des Erzengels Michael seit dem 5. Jh. in **Monte Sant'Angelo** (S. 80) zeugen zahlreiche Kunstschätze. **San Giovanni Rotondo** (S. 86), die letzte Ruhestätte des 2002 heiliggesprochenen *Padre Pio*, ist der größte Wallfahrtsort Europas. Der Stararchitekt *Renzo Piano* wurde für den Bau einer ultramodernen Kirche verpflichtet. Die Daunier-Stelen im Stauferkastell von Manfredonia sind steinerne Bilderbücher der Antike. Im Süden des Gargano öffnet sich der **Golf von Manfredonia** (S. 91) mit den größten Salinen Europas, Nistplatz Tausender Flamingos.



zählen zu den saubersten ganz Apuliens, der Küstenabschnitt zwischen **Peschici** (S. 60) und **Vieste** (S. 66) ist ein Traumrevier für Kite- und Windsurfer. Durch die **Foresta Umbra** (S. 58) führen Wanderwege im Schatten uralter Baumriesen. Italiener ziehen meist ein erholsa-

### 3 Tavoliere di Foggia und Subappennino dauno | 98

Endlose Weizenfelder wogen auf dem Tavoliere, nach der Po-Ebene die größte Ebene Italiens. *Friedrich II.* machte sie zur zentralen Reichsprovinz. Von seinem Palast in **Foggia** (S. 102) ist nicht mehr viel zu sehen, faszinierend ist die Festung **Lucera** (S. 109), wo sizilianische Sarazenen den Staatsschatz des Staufers bewachten. An der Grenze zu Molise und Kampanien erstreckt sich am Fuße des Apennins der Subappennino dauno. Bis auf **Troia** (S. 117) mit dem berühmten Dom ist diese Hügellandschaft mit ursprünglichen Bergorten noch weitgehend unbekannt. Mit 1105 m erhebt sich hier der höchste Gipfel der Region. Durch den Ausbau von Rad- und Wanderwegen soll ein umweltfreundlicher Tourismus angekurbelt werden.

### 4 Costa di Bari | 136

An der Adria reihen sich uralte Hafenzentren, durch Orienthandel und Kreuzzüge im Mittelalter reich geworden. Romanische Kathedralen, manche direkt am Meer, lassen die Herzen der Kunst- und Bildungsreisenden höher schlagen. Mit imposanten Stauferkastellen hat *Friedrich II.* den Städten seinen Stempel aufgedrückt. In den letzten Jahren sind viele EU-Gelder in die Sanierung der Altstädte und ihrer Monumente geflossen. Am auffälligsten ist der Wandel in **Bari** (S. 164), der lebenslustig-chaotischen Hauptstadt der Region. In Bari vecchia, das in Vielem an eine nordafrikanische Kasbah erinnert, und wo sich das Alltagsleben, wie in Neapel, tagsüber

auf offener Straße abspielt, hat sich die lebendigste Nightlife-Szene Apuliens etabliert. **Biscèglie** (S. 154) und **Giovianazzo** (S. 161) besitzen die saubersten Strände, bei **Polignano a Mare** (S. 178) sind die schönsten Meeresgrotten zu entdecken. Aus dem Hinterland sind die Küstenstädte mit Bus und Bahn gut zu erreichen.

### 5 Terra di Bari | 186

Terra di Bari bezeichnet das ausgedehnte Küstenhinterland der Provinz Bari. Die Murgia, ein auf weiten Strecken dünn besiedeltes Kalkplateau, steigt von der Adria in breiten Terrassen bis auf knapp 700 m an. In Küstennähe, wo sich entlang der antiken Via Traiana die historischen Städte **Canosa di Puglia** (S. 199), **Andria** (S. 190), **Ruvo di Puglia** (S. 207) und **Bitonto** (S. 211) reihen, breiten sich endlose Olivenhaine aus. Zu Zeiten *Friedrichs II.* bedeckten Eichenwälder die Murgia Alta, seit dem 15. Jh. ein extensives Weide- und Ackerland. Im Frühjahr und Herbst verwandelt sich die karstige Hochebene in ein unbeschreibliches Blütenmeer. 2004 wurde der Parco Nazionale dell'Alta Murgia eingerichtet. **Gravina in Puglia** (S. 215) ist bereits am Ortsnamen als eine jener faszinierenden Schluchtenstädte zu erkennen, deren bekannteste Matera (Weltkulturerbe der UNESCO) in der benachbarten Basilikata ist. Das oktagonale **Castel del Monte** (S. 193), das schönste und rätselhafteste Schloss *Friedrichs II.*, setzt der Landschaft die Krone auf. Wenig befahrene Landstraßen laden zum Fahrradfahren ein, und Agriturismo bieten die Möglichkeit zum Ausreiten an.

## 6 Valle d'Itria – das Trulli-Tal | 238

Im Valle d'Itria, geologisch betrachtet eine große Karstsenke, zeigt sich die Murgia als zauberhafte Gartenlandschaft. Weiße Steinmauern zirkeln gepflegte Mandel- und Olivenhaine ab, aus denen typische Trulli ragen. Zu Hunderten drängen sich die weltweit bekannten Steinhäuser mit spitzen Kegeldächern in **Alberobello** (S. 249). Ohne Touristenrummel erlebt man die Trulli am schönsten in ländlicher Umgebung, wer möchte, kann sogar in einem Trullo übernachten. Abseits schnell befahrener Staatsstraßen ist die Valle d'Itria ein Paradies für Radfahrer. Auch eine Bumelfahrt mit der Ferrovia del Sud-Est macht Spaß. Am Südrand des Trulli-Tals erhebt sich die lebenswerte Barockstadt **Martina Franca** (S. 257). In den **Grotte di Castellana** (S. 241) und der **Grotta di Putignano** (S. 245) öffnet sich die märchenhafte Welt des unterirdischen Karstes. Zwischen Trulli-Tal und Meer erstreckt sich der bewaldete Höhenzug der **Selva di Fasano** (S. 266); im größten Freilandzoo Italiens kann man hier auf Safari fahren. Mit tollen Trümmern und wunderschönem Strand lockt das antike **Egnazia** (S. 266).

## 7 Brindisi und Ostuni | 272

Die Provinzhauptstadt **Brindisi** (S. 275) besitzt den besten Naturhafen an der südlichen italienischen Adria und ist seit der Antike Drehscheibe zwischen Orient und Okzident. Die meisten Reisenden nehmen die Hafen- und Industriestadt am Endpunkt der römischen Via Appia

nur im Transit wahr, doch historisch interessierte Besucher sollten auf jeden Fall einen Halt einlegen. Nördlich von Brindisi liegen einige der schönsten und saubersten Dünenstrände der Region. Als „weiße Stadt“ schwebt das charmante **Ostuni** (S. 287) am Rand der Murgia über Olivenhainen mit Blick aufs Meer. **Céglie Messápica** (S. 297) ist eines der kulinarischen Gipfelziele im hügeligen Hinterland. Über **Ória** (S. 301) thront ein gewaltiges Stauferkastell, und **Francavilla Fontana** (S. 300) ist eine hübsche Landmetropole abseits der Touristenrouten.

## 8 Táranto und Murge Tarantine | 304

**Táranto** (S. 308), die Weltstadt der griechischen Antike, liegt heute im Schatten eines abgewirtschafteten Industriegebietes. Und doch fasziniert die einzigartige Lage auf der schmalen Halbinsel zwischen Mar Piccolo und dem Mare Grande auch heute, und im Centro storico zeigen Sanierungen erste Ergebnisse. Den Glanz der Magna Graecia breitet das Archäologische Museum mit seiner einzigartigen Sammlung antiken Goldschmucks aus. Im weiten Bogen reicht die Murgia an den Golf von Tarent heran. Schwer zugängliche Talschluchten dienten den Menschen im Mittelalter als Zuflucht, byzantinische Mönche schlugen komplette Klöster in den Fels. **Masafra** (S. 319) und **Móttola** (S. 326) sind bedeutende Zentren dieses Kappadokiens in Apulien. In **Grottaglie** (S. 335), einer Schluchtenstadt östlich von Táranto, lebt die antike Keramiktradition der Magna Graecia fort. Die schönen Dünenstrände



# Apulien – das Beste auf einen Blick

Keine „Geheimtipps“ an dieser Stelle (ohnehin paradox im Moment ihrer Veröffentlichung!), sondern eine höchst unvollständige Liste persönlicher Reiseideen von A–Z:

- **Abtauchen:** Auch nur mit Maske und Schnorchel bereits ein großer Spaß auf den Isole Trémiti oder vor den Küsten des Gargano und Salento. Tauchschulen gibt es selbstverständlich auch.
- **Abstecher:** In die Nachbarregion Basilikata nach Matera oder mit der Fähre nach Albanien.
- **Archäologische Museen:** In Táranto sich auf die Suche nach dem *nucifrangibulum* machen, in Ruvo di Puglia in Vasenbildern schwelgen und in Manfredónia über Daunierstelen staunen.
- **Blicke:** Von den Isole Trémiti ins Blaue, von Rignano Gargànico ins Weite, von Weitem auf das Castel del Monte und aus der Nähe die Orchideen des Gargano.
- **Brautkleider:** Im Fabrikverkauf Schnäppchen in Putignano machen.
- **Caffè:** Erfrischend anders, im Sommer *caffè in ghiaccio* im Salento.
- **Ende der Welt:** Das Capo di Santa Maria di Leuca, *finibus terrae* der Antike.
- **Essen:** Gut bis sehr gut in fast allen der im Reiseführer empfohlenen Lokale (über 300!). Frischer Fisch und Meeresfrüchte fast überall an der Küste (am besten vielleicht in Gallipoli), viel frisches Gemüse, Hartweizenpasta und köstlich gebratenes Fleisch aus den *fornelli* des Valle d'Itria und Salento.
- **Fortbewegung:** Langsam, man muss nicht alles gesehen und erlebt haben. Mit der Bahn (siehe Exkurs „Nächster Halt, Archäologie“); mit dem Auto auf Nebenstraßen; mit dem Rad, am schönsten im Salento; zu Fuß, auch wenn Wandern in Apulien noch in den Kinderbergschuhen steckt.
- **Golf:** Apulien hat exklusive Greenways in herrlichster Landschaft.
- **Hitze:** August in Foggia.
- **Hören:** Balzrufe der Gelbschnabel-Turmtaucher (*Caloctrenis diomedea*) auf den Isole Trémiti im Frühjahr, ohrenbetäubendes Grillenzirpen im Sommer, Olivenblätterrauschen im Herbst, Felsbrandung im Winter.
- **Italienisch:** Lernen!
- **Kastelle:** Das Castel Fiorentino, auch wenn es nicht mehr steht; in Lucera die Fortezza Svevo-Angioina und in der Fantasie dazu Moscheen und Basare; immer wieder, v.a. aus der Ferne, *Friedrichs II.* Oktogon; die klangverstärkenden Kasematten des Kastells von Barletta und in einer finstren Nacht das „Castel of Ótranto“ und dazu *H. Walpoles* gleichnamiger Schauerroman.
- **Keramik:** Frauen mit Schnurrbart und riesige Ölkrüge in Grottaglie.
- **Kirchen:** Unzählige! Nicht verpassen die Kathedralen von Bari und Bitonto, die Fresken in der Chiesa S. Maria del Casale bei Brindisi und in der Basilica S. Caterina in Galatina, die Mosaiken in der Basilica S. Maria della Croce in Cassarano, die barocken Fassaden der Kirchen und Palazzi im Salento und 800 m<sup>2</sup> fantastisches Fußbodenmosaik in Ótrantos Kathedrale.
- **Lesen:** Natürlich diesen Reiseführer und zum Beispiel die im Anhang empfohlenen Krimis von *Giancarlo Carofiglio*.
- **Masserie:** Mindestens einmal auf einem der herrschaftlichen Landsitze übernachten.
- **Nikolaus:** Der Weihnachtsmann ist der Patron von Bari.
- **Olivenöl:** Mit einem Kanister besten Olivenöls den Urlaub zu Hause verlängern.
- **Pilze:** Selber sammeln im Gargano oder in der Murgia und mindestens einmal im Lokal bestellen.

■ **Radfahren:** So weit wie möglich! Endlos über die Hochflächen der Murgia, von Ort zu Ort und von Küste zu Küste im Salento.

■ **Ruinen:** In Egnazia über das Steinpflaster der Via Appia-Traiana laufen und anschließend im antiken Hafenbecken schwimmen.

■ **Surfen:** Für Anfänger wie Profis warten die besten Spots im Gargano und Salento.

■ **Städte:** In den letzten Jahren mächtig herausgeputzt die historischen Altstädte entlang der Costa di Bari, bilderbuchschön die barocken Kleinstädte im Salento und als eine der schönsten Bühnen der *vita all'italiana* Lecce.

■ **Steinalt:** 70 Millionen alte Dinosaurierspuren bei Altamura, und immerhin auch 200.000 Jahre alt der *Uomo di Altamura*, ein evolutionäres Bindeglied zwischen Neandertaler und Homo erectus.

■ **Strände:** Bei 800 km Küste ist die Auswahl groß. Die schönsten Strände liegen am Gargano und im Salento. Das Wasser ist überdurchschnittlich sauber, und selbst im Sommer sind die meisten Strände nur selten überlaufen.

■ **Tanzen:** Auf Tarantella-Raves im Salento.

■ **Trulli:** Am schönsten und ruhigsten in ländlicher Umgebung, in Alberobello sieht man die Trulli manchmal vor lauter Touristen nicht.

■ **UNESCO-Weltkulturerbe:** Das Stauferoktagon Castel del Monte, die Trulli im Valle d'Itria und bei einem Ausflug in die Nachbarregion Basilikata die in Kalkfels geschlagene Höhlenstadt Matera.

■ **Wandern:** Auf bezeichneten Wegen im Gargano, auf Entdeckung im Salento.

■ **Zeitvertreib:** Die abendliche *passaggiata*, der *struscio* auf dem Corso.

## 9 Lecce und der Salento | 344

Der Salento, der „Stiefelabsatz“, ist eine sonnenverwöhnte Halbinsel zwischen zwei Meeren. An der Adriaküste erstrecken sich nördlich von Ótranto endlose Dünenstrände, sehr beliebt bei Wind- und Kitesurfern. Südlich zieht sich bis ans **Capo S. Maria di Léuca** (S. 385), dem *Finibus terrae* der Antike, eine fantastische Steilküste, in der sich verwunschene Badebuchten öffnen. Die ioni-sche Seite ist überwiegend sandig, die Felsküste von Porto Selvaggio wurde wiederholt von Legambiente in die Top Ten der italienischen Strände gewählt. Das Herz des Salento pulsiert in der Universitäts- und Provinzhauptstadt **Lecce** (S. 349). Für den Besuch dieser Barockperle sollte man genügend Zeit einplanen! Gut, dass Lecce zugleich die apulische Hauptstadt des Bed & Breakfast ist. Besonders reizvoll sind die alten Hafendörfer **Ótranto** (S. 367) und **Gallipoli** (S. 426). Der Salento ist dicht besiedelt, aber nicht zersiedelt. Jenseits der Schnellstraßen verbinden stille Landstraßen die vielen hübschen Städtchen. Die meisten sind eine Entdeckung wert. Ein ideales Terrain für Radfahrer! Selten treffen in Süditalien Tradition und Moderne so glücklich aufeinander wie hier, z.B. in Gestalt aufsehenerregend schön restaurierter und zu Unterkünften o.Ä. umgebauter historischer Gebäude. Und auch kulinarisch gibt es hier noch vieles zu entdecken. Musikalisch gibt der Salento ohnehin den Ton an.



apu18-033 pa

apu113 pa

## FÜNF ORTE ZUM STAUNEN

### Die Abbazia di S. Maria a Mare auf San Nicola | 34

**Wie ein Märchenschloss** erhebt sich die Insel San Nicola aus dem smaragdgrün leuchtenden adriatischen Meer. Den wehrhaften Eindruck verstärken die aus honigfarbenem Kalkstein errichteten Mauern der mittelalterlichen Klosterfestung. In der Kirche tummeln sich auf Mosaikböden Fabelwesen, darunter eine in antiker Manier dargestellte Sirene: Statt eines Fischschwanzes trägt sie den Unterleib eines Vogels.



apu18-028 pa

### Das Castel del Monte in der Murgia | 193

Weltwunder für 1 Cent (zumindest solange Italien die Münzen nicht aus dem Verkehr zieht): Weithin sichtbar thront **das schönste Stauferkastell** über der Murgia. Das majestätische Achteck gibt bis heute Rätsel auf, zweifelsohne ist es jedoch Ausdruck der Persönlichkeit seines genialen Bauherren Kaiser *Friedrich II.* Man muss kein Esoteriker sein, um der Faszination für das sich im Hof öffnende „Himmelsrund“ zu erliegen.



apu18-027 pa

### Das Museo Nazionale Archeologico in Táranto | 314

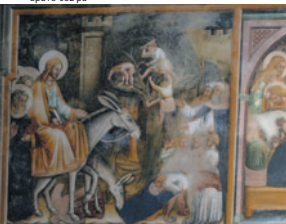
Im 4. Jh. v. Chr. erlebte das antike Taras seine Blütezeit und erwirtschaftete märchenhaften Reichtum. Mit der römischen Eroberung 272 v. Chr. endete zwar die Selbstständigkeit der stolzen Griechenstadt, zugleich begann die griechische Kultur Rom einzunehmen. Prachtvolle Zeugnisse dieser Epoche versammelt das MARTA, **eines der bedeutendsten Antikemuseen Italiens.** Lüften Sie das Geheimnis des raffinierten Nussknackers in Saal XI!



apu18-032 pa

### Die Barock-Stadt Lecce | 349

Harter Kalkstein formt die atemberaubenden Küsten des Gargano und Salento, Karsthöhlen bergen Steinzeitkunst und byzantinische Felskirchen, die helle Pietra di Trani lieferte das Baumaterial für Kathedralen, imposante Kastelle und pittoreske Trulli, aber erst die **honigfarbene Pietra Leccese** ermöglichte im 17. und 18. Jh. fantasiebegabten Steinmetzen den Triumph des Barocks. Die ganze Stadt ist eine Schau!



### Chiesa S. Caterina d'Alessandria in Galatina | 397

Leider ist es nicht schicklich, sich auf den Kirchenboden zu legen, um die Augen über den **größten Freskenzyklus Apuliens** gleiten zu lassen, der die gotischen Gewölbe erfüllt. Die Auftraggeberin *Maria d'Enghien* war eine selbstbewusste Frau und gut bei Kasse, als sie Mitte des 15. Jh. einigen der besten Künstler Mittelitaliens den Auftrag gab. Mit atemberaubendem Realismus sind Szenen des Alten und Neuen Testaments dargestellt und mit besonderer Liebe Esel.

## FÜNF ORTE ZUM SCHLEMMEN

### Fisch frisch vom Trabucco bei Pèschici | 64

**Filigrane Holzkonstruktionen** säumen die Küsten des Gargano. Seit der Antike dienen sie dem Fischfang. Wie das funktioniert und wie gut der frisch gefangene Fisch mundet, davon überzeugt man sich am besten im Al Trabucco da Mimí. Und wenn man dann bei Sonnenuntergang mit einem Glas Wein in der Hand auf der Holzplattform steht, fragt man sich: Ist das jetzt ein Ort zum Staunen, Schlemmen oder Träumen?



apu18-031 pa

### Street Food in Bari | 174

Frauen, die mit flinken Fingern in den Gassen von Bari *vecchia orecchiette* formen, sind Alltag. Nicht nur kann man zusehen, wie Essen auf der Straße zubereitet wird, Bari ist auch Apuliens Hauptstadt des Street Food: Man probiere **focaccia barese**, eine Art dicke Pizza (Panificio Fiore, Strada Palazzo di Città 38) oder **panzerotti**, frittiertes Hefeteiggebäck gefüllt mit Zwiebeln, Ricotta oder Fleisch (Cibò, Piazza Mercantile 29).



apu18-025 pa

### Die Murgia-Bauernküche des Pietro Zito | 192

Als Apulien im Januar 2017 starken Frost erlebte, schloss *Pietro Zito* sein Restaurant für Wochen – keine Küche ohne Garten. Herzstück von *Pietros urgemütlicher Trattoria*, die wenige Kilometer von der stark befahrenen S.S. 98 liegt und damit zum Ziel von Fernfahrern und Feinschmeckern wurde, ist nicht etwa die Küche, sondern der zwei Hektar große Gemüsegarten nebenan. Unnötig zu erwähnen, dass *Pietro* auch bei der Zubereitung der selbst geernteten Produkte größte Hingabe zeigt.



apu18-026 pa

### Bierhimmel in Táranto | 317

Im Weinland Apulien gärt es. Industrielle Brauereien à la Perroni & Co. sind Schaum von gestern. Kleine Qualitätsbrauereien, die auf handwerkliches **Können und Kreativität** setzen, schießen zwischen Bozen und Palermo wie „Pils“ aus dem Boden. *Espedito Alfarano*, der auf der Neustadtseite seine lässige Birroteca Puglia betreibt, ist Bierbrauer und Journalist, verfügt also über praktisches und theoretisches Wissen.



apu18-030 pa

### Violette Garnelen von Gallípoli | 434

Am Fischerhafen ist immer was los, Netze und Reusen werden geflickt, am Vormittag und Spätnachmittag laufen die Kutter ein. Mit lautem Geschrei wird der **frische Fang** von Bord verkauft, ein munteres Treiben herrscht auch auf dem Mercato di Pesce im Schatten des Kastells. Eine lokale Spezialität sind die *gamberi viola*, auch roh verzehrt eine Delikatesse. Sie werden an den Ständen auf Wunsch zusammen mit einem Glas Weißwein gereicht. Am edelsten speist man sie im Ristorante La Puritate.



apu18-029 pa



Isole Trémiti | 29

Isola di San Nicola | 31

Isola di San Dómino | 37

Térmoli (Region Molise) | 23

# 1 Tércmoli und Isole Trémiti

Der Mini-Archipel im Norden des Gargano ist kein Geheimtipp mehr. Im Hochsommer sind die Traum-Inseln dem Ansturm italienischer Tages-touristen ausgesetzt. Von Mai bis Juni und wieder ab September geht es auf den Trémiti jedoch immer noch recht beschaulich zu.



☐ Isole Trémiti, auch unter Wasser eine Schau

## Térmosti und Isole Trémiti



- ➔ **Castello svevo:**  
Zeitgeber für Italien | 23
- ➔ **Osteria dentro le Mura:**  
vom Kutter auf den Teller | 27
- ➔ **Abbazia di S. Maria a Mare:**  
Kirchenburg im Meer | 34
- ➔ **La Capatosta:** vielleicht  
die besten Insel-Drinks | 40
- ➔ **Marlintermiti:**  
Abtauchen ins Paradies | 42
- ➔ **Spazieren auf San Dòmino:**  
zum besten Sonnenuntergang | 43

NICHT VERPASSEN!

## ÜBERBLICK

Die Stauffer-Stadt Térmosti ist das beste Sprungbrett zu den Isole Trémiti, einem naturgeschützten Mini-Archipel in der azurblauen Adria, auf dem nicht mehr als 500 Menschen leben – im Sommer zumindest, denn über die Wintermonate ziehen viele aufs Festland. In Térmosti wie auf den Inseln bestimmen Fisch und Meeresfrüchte das kulinarische Geschehen.

Diese Tipps sind **gelb hinterlegt**.

## Térmoli (Region Molise)

An dem kurzen Küstenabschnitt, mit dem sich Apuliens nördliche Nachbarregion Molise zur Adria öffnet, liegt **Térmoli** (21 m, 31.000 Ew.), **beliebter Badeort** und **wichtigster Festlandshafen der Isole Trémiti**. Während zwischen den Küstenorten des Gargano und den Trémiti-Inseln die Schiffe in der Regel nur von Juni bis September verkehren, wird der Fährverkehr von Térmoli aus das ganze Jahr aufrechterhalten. Das große Hafenbecken teilen sich die Fährschiffe mit einer aktiven Kutterflotte, ein Umstand, der sich im kulinarischen Angebot Térmolis vorteilhaft widerspiegelt.

Der von mittelalterlichen Mauern umgebene **Borgo vecchio** ragt auf einer Landzunge ins Meer. Die Piazza Duomo ist mit zahlreichen Caffès, Eisdielen und Bars ein beliebter Treffpunkt der Molisener auch aus dem Hinterland. Im Hochsommer bilden dicht an dicht aufgestellte Sonnenschirme, Liegestühle und Umkleidekabinen bunte Muster auf den **feinsandigen Stränden** zu beiden Seiten der Altstadtalbinsel.

Im Hinterland von Térmoli entstand in den 1970er Jahren ein hochmodernes **Industriegebiet**. FIAT errichtete hier die erste Fabrik Italiens, in der Automotoren von Robotern montiert wurden.

### Besichtigung

Anfang des 5. Jh. flüchteten die Bewohner etlicher von Goten zerstörter Orte

im Küstenhinterland auf den leichter zu verteidigenden Landvorsprung im Meer. In langobardischer Zeit erlangte Térmoli Bedeutung als **Bischofssitz und Grafenschaft**. Normannen und Staufer bauten die Befestigungen aus. Erst 1847 gestattete der Bourbonenkönig *Ferdinand II.* der Stadt, sich auch jenseits ihrer Mauern auszubreiten.

Von der Landseite bewacht das stolze Kastell den Zugang zur Altstadt. *Friedrich II.* ließ den normannischen Festungsturm 1247 verstärken, daher die Bezeichnung **Castello svevo**. Im Inneren befindet sich neben dem kommunalen Kunstmuseum eine meteorologische Station der Militärmarine. Nachdem 1885 durch Greenwich der Nullmeridian gelegt und als Bezugspunkt für die globale Einteilung in 24 Zeitzonen mit einer Breite von je 15° geografischer Länge fixiert wurde, übernahm auch Italien 1893 das System. Térmoli liegt auf dem 15° östlicher Länge und diktiert damit die *ora legale*, die im italienischen Staatsgebiet gültige Zeit, die der Mitteleuropäischen Zeit (MEZ) entspricht.

Eine schöne *passaggiata* führt mit Blick aufs Meer und die Isole Trémiti auf den Bastionen um den **Borgo vecchio**; hier macht man auch Bekanntschaft mit einem **Trabucco**, einer Holzkonstruktion, die dem Küstenfischfang dient (siehe Exkurs „Fischen mit dem Trabucco“).

Die **Kathedrale** aus dem 12. Jh. bietet mit ihrer Fassade und den Fragmenten des mittelalterlichen Mosaikfußbodens einen Vorgeschmack auf die apulische Romanik. In der Krypta ruhen die Gebeine des hl. *Bassus* und des hl. *Timotheus*. Die **Reliquien des hl. Timotheus**, zu Lebzeiten Empfänger zahlreicher Paulus-Briefe und Bischof von Ephesus, hat-



ten termolesische Kreuzfahrer aus Konstantinopel geraubt. Um die heiligen Knochen im 16. Jh. vor türkischen Piraten in Sicherheit zu bringen, wurden sie so gut versteckt, dass sie erst während des 2. Weltkriegs nach der Landung der Alliierten wieder zum Vorschein kamen. Am 3. Oktober 1943 landete Feldmarschall *Montgomery* mit den britischen Truppen im Hafen von Térmoli.

Von der Piazza Bisceglie führt im Osten des Borgo vecchio eine Wendeltreppe zum **Hafen** hinab.

## Information

### ■ AAST

Info-Büro in Bahnhofsnähe, versteckt im Hinterhof. Mo bis Fr 8–14 Uhr, Mo und Mi auch 15–18 Uhr. Piazza M. Bega 42, Tel. 08 75 70 39 13, [www.comune.termoli.cb.it](http://www.comune.termoli.cb.it), [www.termoli.net](http://www.termoli.net)

## Übernachten

Östlich der Altstadt reihen sich am Lungomare Strandhotels der Drei- bis Vier-Sterne-Klasse, die meisten mit kurzer Saison. Der B&B-Trend hat längst auch Térmoli erfasst.

### 4 Le Stanze di Ludovica<sup>3</sup>

*Piero* und Familie empfangen ihre Gäste in mehr als ordentlich ausgestatteten Gästezimmern, von denen einige über eine Kochzeile verfügen, mitten im Gassengewirr des Borgo in Nähe der bel(i)ebten Piazza Mercato. Das italienische Frühstück gibt es in der nächsten Bar. Gute Ausgetipps. 10 Zi. bzw. Ap. Via Cleofilio Ruffini 53, Mobil 32 83 44 92 28, [lestanzediludovica@tim.it](mailto:lestanzediludovica@tim.it)

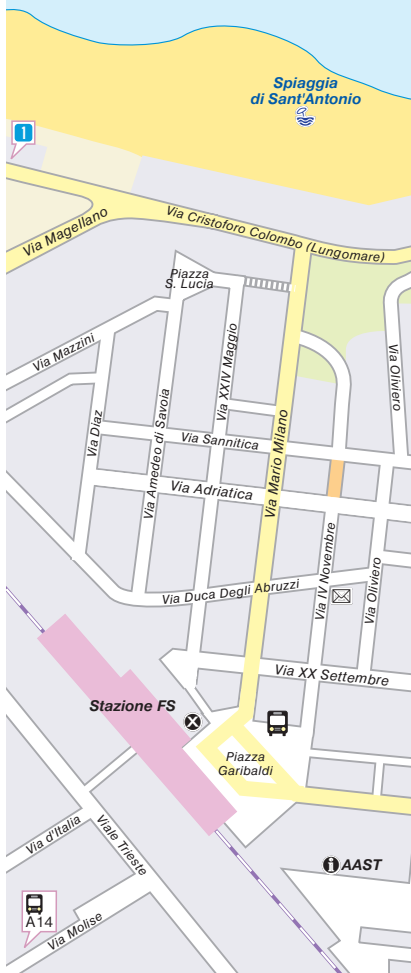
### 11 Locanda Alfieri<sup>2-3</sup>

**MEIN TIPP:** *Manuela Cucoto* und ihr Mann *Salvatore Alfieri* betreiben ein einladendes B&B in einem

## Térmoli

### ■ Übernachten

- 4 Le Stanze di Ludovica
- 5 San Giorgio
- 9 Santa Lucia
- 11 Locanda Alfieri
- 13 Residenza Sveva





0 100 m

© REISE KNOW-HOW

ausg. 01  
7/18



15 Fährn zu den Isole Trémiti

Spaggia di Rio Vivo

**Essen und Trinken**

- 1 Torre Sinarca
- 2 L'Opera
- 3 Don Giovanni
- 5 San Giorgio
- 6 La Vecchia Napoli
- 7 Da Nicolino
- 8 Spirito di Vino
- 10 Federico II
- 12 Osteria dentro le Mura
- 14 Svevia
- 15 Il Porto

schmalen Altstadtpalazzo. Die komfortabel, modern und mit sicherem Gusto gestalteten Zimmer verteilen sich über vier Stockwerke, von oben genießt man den Blick auf Alstadtdächer und Meer. Anders als in vielen Hotels müssen sich die Einzelzimmer nicht verstecken. Die Zimmer mit bis zu vier Betten sind ideal für Familien. Im gewölbten Frühstückssaal wird jeden Morgen ein schönes Buffet aufgebaut. Die Altstadt ist für den Verkehr gesperrt, man kann aber mit dem Auto vorfahren, um das Gepäck abzuladen. 8 Zi. (fünf weitere Zimmer in Gehdistanz).

Via Duomo 39, Tel. 08 75 70 81 12,  
Mobil 39 34 82 34 78, [www.locandalfieri.com](http://www.locandalfieri.com)

### 13 Residenza Sveva ③

Auch Térmodi hat inzwischen sein *Albergo diffuso*; so nennt man in Italien Hotels, deren Zimmer sich, wie auch in diesem Fall, über ein Altstadtzentrum verteilen. Es ist möglich mit dem Auto zum Gepäckausladen vorzufahren, von Okt. bis Mai erhalten die Gäste Parkausweise für den Borgo vecchio. Die Rezeption liegt am Domplatz, hier wird auf Wunsch

das Frühstück serviert. Fröhlich gestaltete Zimmer, alle mit Air Condition und guten Betten und Bädern und einem Kühlschrank, manche sogar mit kleiner Terrasse. Nebenan serviert das dazugehörige Ristorante Sveva (s.u.) prima Fischküche. Strandservice im Cala Sveva Beach Club. 21 Zi.

Piazza Duomo 11, Tel. 08 75 70 68 03,  
Mobil 34 81 19 09 79, [www.residenzasveva.com](http://www.residenzasveva.com)

### 9 Santa Lucia ③

Zwei Brüdern, beide keine professionellen Hoteliers – Massimo praktiziert als Arzt in Pescara, und Benedetto Cianci ist Anwalt –, ist mit Eröffnung des Santa Lucia ein kleines Gesamtkunstwerk gehobener Gastlichkeit gelungen. Von außen ein zeitlos moderner Bau der 1930er Jahre, birgt das charmante Mini-Hotel auf Höhe des Castello Svevo im Inneren noch mehr Geschichte: Unter dem Ziegelgewölbe wurde früher der Fischmarkt abgehalten, und der glasbedeckte Schacht vor der Rezeption ist der alte Brunnen der Stadt. Komfortable Zimmer (einige eher klein), viele mit Balkon. An den Wänden eine beachtliche Sammlung molisanischer Maler. Tradi-



tion und Moderne begegnen sich auch im kleinen Restaurant, dass nicht nur für die Gäste des Hauses öffnet, allerdings nur von April bis Okt. Beste Fischküche und entsprechende Auswahl süditalienischer Weine, besonders gut vertreten sind die Abruzzen und das Molise. Tolle Dachterrasse mit Blick auf Kastell und Meer, im Sommer mit Bar-Betrieb. Strand wenige Schritte entfernt. Gratisparkplätze vor dem Haus, Garage in der Nähe. Die Dependance La Lisca mit sechs modern gestylten Zimmern und Dachterrasse liegt inmitten der Altstadt direkt neben dem B&B Locanda Alfieri (s.o.). 20 Zi.

Largo Piè di Castello, Tel. 08 75 70 51 01, [www.santaluciahotel.it](http://www.santaluciahotel.it)

### 5 San Giorgio<sup>2</sup>

Matteo Pipoli betreibt direkt neben seiner alteingesessenen **5** Osteria die gleichnamige Pension (Halbpension möglich). Die Zimmer sind anständig, die nach hinten gelegenen auch ruhig. Kleiner Garten und der Borgo vecchio *a due passi*. 10 Zi.

Corso Fratelli Brigida 20/22, Tel. 08 75 70 43 84, [www.locanda-sangiorgio.it](http://www.locanda-sangiorgio.it)

## Essen und Trinken

### 7 Da Nicolino<sup>2-3</sup>

Das Lokal gegenüber vom Kastell existiert seit 1890. Ursprünglich eine Osteria, in der Fischer sich auf ein Glas Wein trafen, hat die Familie Caruso das Angebot um eine solide *cucina di pesce* erweitert. Fisch frisch vom Kutter, am besten *all'acqua pazza* zubereitet! *Tipico termolese* sind *brodetto* oder die *calamari ripieni in purgatorio*, mit Zwiebeln und Peperoncini gefüllte, in Weißwein gedünstete Tintenfische. Flaschenweine und offener Trebbiano di Molise. Mittags und abends. Do Ruhetag.

Via Roma 11/13, Tel. 08 75 70 68 04, [www.ristorantenicolino.it](http://www.ristorantenicolino.it)

### 3 Don Giovanni<sup>2</sup>

Das von drei Brüdern geführte Ristorante mit Wine-Bar ist der Himmel für Karnivoren! Auch feine Pasta mit schwarzen Molise-Trüffeln.

Via Sannitica 20B, Tel. 08 75 84 643, [www.ristorantedongianni.com](http://www.ristorantedongianni.com)

### 10 Federico II<sup>2-3</sup>

Matteo Miucci Altstadtlokal ist eine sichere Adresse, um leckere Pasta und prima Fisch zu anständigen Preisen zu speisen. Es ist eines der Lokale in denen man unbedenklich eine *frittura di pesce* bestellen kann. So abends und Mo geschl.

Via Duomo 30, Tel. 08 75 58 54 14

### 15 Il Porto<sup>3</sup>

Der junge Küchenchef *Salvatore Marinucci* hat 2014 sein feines Fischrestaurant direkt am Hafen eröffnet und sich schnell einen guten Namen gemacht. Serviert werden ausschließlich lokale fangfrische Fische und Meeresfrüchte. Daher schließt das Lokal auch während der offiziell erklärten Fangschonzeiten im Aug./Sept. Di bis Sa abends, So mittags.

Via del Porto, Mobil 34 04 74 39 79

### 6 La Vecchia Napoli<sup>1</sup>

Solide Holzofenpizza und vorab frische Meeresantipasti. Tische auch auf der Piazza. Mittags und abends. Mo Ruhetag.

Via Ruffini 70/74, Tel. 08 75 83 294

### 2 L'Opera<sup>2</sup>

Manuela Cucoto von der Locanda Alfieri verdanke ich diesen *buon consiglio* (guten Ratschlag – so heißt auch die sympathische Betreiberfamilie!): Beste Pasta- und Fischküche in familiärer Atmosphäre zu fairen Preisen. Delikate Carpacci, leckere Desserts. Mo Ruhetag.

Via Adriatica 32, Tel. 08 75 80 80 01, Mobil 34 52 60 83 73, [www.trattorialopera.com](http://www.trattorialopera.com)

### 12 Osteria dentro le Mura<sup>3</sup>

Antonio Terzano, der einer alten Fischerfamilie entstammt, ist ein überzeugter Verfechter des „Menu a km zero“, d.h. er verwendet ausschließlich lokal erzeugte und erworbene Produkte. Beim Betreten des winzigen Gewölbes empfängt bereits am Eingang der offene Küchentresen, d.h. auch die Distanz von



apu\_114 pa

## 14 Svevia<sup>③</sup>

**MEIN TIPP:** Zurückhaltende Eleganz in alten Gewölb-  
en: Hier wird sorgfältig zubereitete, edel präsen-  
tierte Fisch- und Gemüseküche aus erstklassigen  
Grundzutaten serviert. Mo Ruhetag.

Vicolo Giudicato Vecchio 24,  
Tel. 08 75 55 02 84, [www.svevia.it](http://www.svevia.it)

## 1 Torre Sinarca<sup>③</sup>

Für die Einheimischen schlicht „La Torretta“, liegt  
das mehr als anständige (vielleicht etwas überbeu-  
erte) Fischrestaurant in einem restaurierten Saraze-  
nenturm ca. 3 km nördlich der Altstadt am Lungo-  
mare. Im Sommer Tische auf der Terrasse. Den *bro-  
detto di pesce* probieren! Mittags und abends. So  
Abend und Mo Ruhetag, Nov. geschl.

Via A. Vespucci (S.S. 16), Tel. 08 75 70 21 60,  
[www.torresinarca.it](http://www.torresinarca.it)

## An- und Weiterreise

Herd/Topf zum Tisch/Teller ist kurz. Beste Fisch- und  
Gemüseküche, die Pasta hausgemacht. Große Wein-  
karte. Mitten im Borgo vecchio, wenige Schritte von  
der Piazza Duomo. Im Sommer Tische auch in der  
Gasse. Nur abends. Mi Ruhetag.

Via Marinucci 36, Tel. 08 75 70 59 51,  
Mobil 34 91 96 94 70, [www.osteriadentroleamura.it](http://www.osteriadentroleamura.it)

## 8 Spirito di Vino<sup>②</sup>

Dem Ziegelgewölbe ist kaum anzusehen, dass hier  
früher das Schlachthaus war (das benachbarte Ge-  
wölbe, heute Ristorante des Hotels S. Lucia, diente  
früher als Fischhalle). In der schicken Wine-Bar trifft  
sich *tout Tormoli* auf ein gutes Glas Wein. Unbedingt  
ausprobieren: Tintilia, der einzige autochtone Rote  
des Molise. Kleinigkeiten zum Essen, aber auch Piz-  
za und Fleisch vom Grill, hausgemachte Dolci. Auch  
Tische im Freien mit Meeresbrise. Jazz und Lounge-  
Musik. 19–3 Uhr nachts. Di Ruhetag.

Largo Piè di Castello 27, Mobil 33 89 17 48 36

■ **Auto:** A 14, Ausfahrt Tormoli. Küstenstraße S.S.  
16.

■ **Parken:** am Lungomare und unterhalb des Cas-  
tello Svevo. Der Borgo vecchio ist für den Autover-  
kehr gesperrt. Bei Ausflügen zu den Tremitischen  
Inseln bietet sich der im Sommer gebührenpflichtige  
Großparkplatz am Hafen an (Molo Nord Est).

■ **Bus:** ACAPT ([www.acapt.it](http://www.acapt.it)) in Richtung Apulien  
nach Lésina, San Severo, Foggia und Margherita di  
Savóia. Zwischen dem Flughafen Pescara (Region  
Abruzzen) und Tormoli verkehrt die Busgesellschaft  
Sati ([www.soc-sati.com](http://www.soc-sati.com)).

■ **Bahn:** Hauptstrecke Ancona – Bari. Der Bahnhof  
liegt ca. 15 Gehminuten von Altstadt und Hafen.

■ **Fahrzeugverleih:** Mehrere Agenturen in Bahn-  
hofsnahe in der Via Mario Milano.

■ **Schiff:** Alle Agenturen am Molo Nord Est. **Adria-  
tica di Navigazione** (Tel. 08 75 87 03 01, [www.tir-  
renia.it](http://www.tir-<br/>renia.it)), **Navigazione Libera del Golfo** (Tel. 08  
75 70 48 59, [www.navlib.it](http://www.navlib.it)). Ganzjährig gute Ver-  
bindungen mit *motonave* (Schiff) oder *jet* (Schnell-  
boot) zu den Isole Trémiti. Einfache Fährpassage ab

☒ Das Kastell von Tormoli

ca. 20 Euro, Kinder bis 12 Jahre zahlen die Hälfte, große Gepäckstücke und Sportgerät gehen extra. Es empfiehlt sich, wenn möglich das Rückfahrticket gleich zu kaufen! Motorfahrzeuge müssen an Land bleiben! Die Überfahrt mit den Schnellfähren dauert 60 Min., mit dem Jet 50 Min.

## Feste/Nachtleben

- Im Sommer öffnen zahlreiche **Diskotheken** am Lugomare. Dann sind auch meist die **Bars/Pubs** auf der Dompiazza in der Altstadt in Betrieb.
- Der **Estate Termolese** dauert mit zahlreichen Kulturveranstaltungen von Juli bis Ende August und endet mit der **Sagra del Pesce**.
- Am 3. August **Festa Patronale di S. Basso** mit Meeresprozession. Die Tradition will es, dass an diesem Tag aus Ehrfurcht vor dem Stadtpatron niemand ein Bad nimmt.

## Strände und Baden

Seit Jahren verspricht die Blaue Flagge sauberes Meer. Im Westen der Altstadt erstreckt sich vom Lungomare begleitet die feinsandige **Spiaggia S. Antonio**. Südlich des Hafens liegt die **Spiaggia di Rio Vivo** mit grobem Muschelsand.

# Isole Trémiti

Der Archipel der Isole Trémiti liegt zwölf Seemeilen nördlich der Garganoküste, ein 3 km<sup>2</sup> großer glücklicher Wurf der Natur in der smaragdgrün bis kobaltblau leuchtenden Adria. Nur wenige hundert Meter trennen die drei kleinen Hauptinseln und einige Felseilande voneinander. Auf **San Nicola** (42 ha), dem histori-

schen Zentrum des winzigen Inselreichs, erhebt sich die gewaltigste Abtei, die je im Meer errichtet wurde. Vom 11. bis ins 19. Jh. lösten sich mehrere Orden in der Herrschaft über die Abbazia S. Maria a Mare ab. Die eindrucksvolle Klosterfestung wurde aufwendig restauriert.

Als größte und landschaftlich reizvollste Insel ist **San Dómino** (208 ha) auch ein Mekka für Wassersportler. Faszinierende Grotten und einsame Buchten öffnen sich in der aufregend schönen Küste. Mit den besten touristischen Einrichtungen versehen, führt San Dómino außerhalb des Hochsommers ein immer noch beschauliches Dasein und verdient es absolut, Ziel eines mehrtägigen Aufenthaltes zu sein.

Zwischen den beiden einzigen bewohnten Inseln liegt im Zentrum des Archipels **Cretaccio**, ein Eiland mit gezacktem Küstenverlauf, dessen mergeliges Gestein gelb aufleuchtet.

Im Norden schließt sich **Capraia** (45 ha) an, auch Caprara oder Capperaia genannt. Auf der Insel erhebt sich ein einsamer Leuchtturm. Ansonsten ist sie von duftender Mittelmeermacchia überzogen, wild wachsenden Kapernsträuchern verdankt sie ihren Namen. Die Meeresbrandung hat aus der Steilküste fantastische Felsbögen herausgelöst.

Zwölf Seemeilen nordöstlich von San Nicola liegt **Pianosa** (11 ha), eine Insel so flach, dass an Sturmtagen die Wellen über sie hinweg fegen. Sie steht unter strengstem Naturschutz, es dürfen sich ihr keine Schiffe nähern, und im weiten Umkreis ist der Fischfang untersagt. Nur Forschern ist der Zugang erlaubt. Weit draußen im Meer gehören die beiden Pelagose, Ende des 2. Weltkriegs von Jugoslawien annektiert, heute zu Kroatien.